

(51) Internationale Patentklassifikation 7 :  B41F 35/06, 35/00	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 00/54971  (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 21. September 2000 (21.09.00)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/02260		(81) Bestimmungsstaaten: AE, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW, ARIPO Patent (GH, GM, KE, LS, MW, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).
(22) Internationales Anmeldedatum: 15. März 2000 (15.03.00)		
(30) Prioritätsdaten: 299 04 781.4 16. März 1999 (16.03.99) DE		
(71)(72) Anmelder und Erfinder: MUNZ, Richard [DE/FR]; 14, rue du Jura, F-68440 Zimmersheim (FR).		
(74) Anwälte: SCHMITT, Hans usw.; Dreikönigstrasse 13, D-79102 Freiburg (DE).		
		<b>Veröffentlicht</b> <i>Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i>
(54) Title: CLEANING DEVICE FOR PRESSURE CYLINDERS OF ROTARY PRINTING PRESSES		
(54) Bezeichnung: REINIGUNGSVORRICHTUNG FÜR DRUCKZYLINDER VON ROTATIONSDRUCKMASCHINEN		
(57) Abstract		
<p>The inventive cleaning device (1) has a guide rail (3) with a longitudinally displaceable carriage (4) to which a washing device (5) can be detachably connected. Said guide rail (3) can be adjusted in order to arrange the washing device on a pressure cylinder (2). The washing device (5) is connected by supply lines to a supply unit. The supply lines are guided inside the guide rail (3) from the washing device (5) to a fixed connection point (7). The guide rail (3) has a drainage (14) channel on the inside, located between the upper and lower strand of a rotating belt for transporting the carriage. One belt strand (15) forms a covering for the drainage channel (14). The carriage is provided with a connection channel (25) which leads into the inside of the drainage channel (14) and the connection point (7) is provided with a connecting pipe (26) which is connected to the drainage channel (26). The other supply lines extend from the fixed connection point (7) to the carriage (4) next to the drainage channel (14), inside the guide rail (3).</p>		
(57) Zusammenfassung		
<p>Eine Reinigungsvorrichtung (1) weist eine Führungsschiene (3) mit einem längs verfahrbaren Fahrschlitten (4) auf, mit dem ein Waschapparat (5) lösbar verbindbar ist. Die Führungsschiene (3) ist zum Anstellen des Waschapparates an einen Druckzylinder (2) verstellbar. Der Waschapparat (5) ist über Versorgungsleitungen mit einer Versorgungseinheit verbunden. Die Versorgungsleitungen sind innerhalb der Führungsschiene (3) von dem Waschapparat (5) zu einer feststehenden Anschlußstelle (7) geführt, wobei die Führungsschiene (3) innenseitig einen Absaugkanal (14) aufweist, der zwischen dem oberen und unteren Trum eines umlaufenden Riemens für den Transport des Fahrschlittens angeordnet ist. Ein Riemen-Trum (15) bildet eine Abdeckung des Absaugkanals (14). Beim Fahrschlitten ist ein ins Innere des Absaugkanals führender Verbindungskanal (25) und bei der Anschlußstelle (7) ein an den Absaugkanal (14) angeschlossenes Anschlußrohr (26) vorgesehen, während die übrigen Versorgungsleitungen neben dem Absaugkanal (14) innerhalb der Führungsschiene (3) von der feststehenden Anschlußstelle (7) zu dem Fahrschlitten (4) verlaufen.</p>		

#### ***LEDIGLICH ZUR INFORMATION***

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

**Reinigungsvorrichtung für Druckzylinder von Rotations-  
Druckmaschinen**

Die Erfindung bezieht sich auf eine Reinigungsvorrichtung für  
5 Druckzylinder von Rotations- und Druckmaschinen, mit einer etwa  
parallel zum Druckzylinder angeordneten Führungsschiene, an der  
ein längs verfahrbarer Fahrschlitten geführt und mit dem ein  
Waschapparat lösbar verbindbar ist, wobei die Führungsschiene  
zum Anstellen des Waschapparates an den Druckzylinder zu diesem  
10 hin verstellbar ist, und wobei der Waschapparat über Versorgungs-  
leitungen für Waschmittel, Luft, Stromversorgung und dergleichen  
mit einer Versorgungseinheit verbunden ist.

An Rotationsdruckmaschinen entstehen prozessbedingt, abhängig  
15 von der Druckfarbe und dem zu bedruckenden Papier, Farb- und  
Papierstaubablagerungen, welche mit steigender Druckauflage  
zunehmen und ab einer gewissen Menge die Druckqualität negativ  
beeinflussen.

In den meisten Fällen werden die üblicherweise als Gummituchdruck-  
20 zylinder ausgebildeten Druckzylinder während eines Maschinen-  
stopps manuell gereinigt, was neben dem Aufwand auch Sicherheits-  
risiken für das Personal darstellt, da die Zylinder motorisch  
angetrieben rotieren.

Seit geraumer Zeit werden automatisierte Waschsysteme zum Reinigen  
25 der Druckzylinder eingesetzt. Diese Systeme basieren auf einer  
rotierenden Bürste oder einem sich im Takt abwickelnden  
Reinigungstuch, welche über ein DüSENSPRÜHSystem mit Waschmittel  
und Wasser benetzt werden. Durch ein Anstellen an den rotierenden  
Druckzylinder entsteht der Reinigungsvorgang. Alle diese Systeme  
30 reinigen unter Anwendung von Waschmittel.

Derartige Waschsysteme sind fest dem Druckzylinder zugeordnet  
und werden eingesetzt, um in bestimmtem Zyklus, nach einer Anzahl  
von Drucken zwischen der Produktion und nach Produktionsende,  
den Druckzylinder zu waschen. Durch dieses Waschen werden die

Farb- und Papierstaubablagerungen abgewaschen. Das frisch gereinigte Gummituch des Gummituchdruckzylinders gewährleistet einen qualitativ ordnungsgemäßen Fortdruck der laufenden Druckauflage oder die ordnungsgemäße Startbedingung nach einem Auftragswechsel.

Die Waschsysteme werden meist automatisch zugeschaltet, an den Druckzylinder angestellt und über ein definiertes Waschprogramm vom Bedienungspult der Rotationsanlage oder über einen Leitrechner gestartet.

Ein Nachteil dieser am Markt befindlicher Waschsysteme ist die feste Zuordnung zum Druckzylinder. Diese macht eine aufwendige Integration bzw. Montage notwendig. Zudem sind bei jedem Rotationsmaschinentyp und Rotationsmaschinenformat zylinderumfangsabhängig entsprechende konstruktive, mechanische Anpassungen am Waschsystem und an der Rotationsmaschine erforderlich.

Weitere Nachteile sind die Breiten der Waschsysteme, welche alle die Breite des zu reinigenden Zylinders haben und bedingt durch die feste Installation und Zuordnung zum jeweiligen Druckzylinder die technische Verbaubarkeit des Zylinders sowie die eingeschränkte Ergonomie.

Die für den Bediener erforderliche Zugänglichkeit ist somit eingeschränkt. So können die sich auf dem Gummituchdruckzylinder befindlichen Gummitücher, welche durch Beschädigung oder Abnutzung während oder nach dem Produktionsprozess gewechselt werden müssen, nur gewechselt werden, wenn das jeweilige Gummituchwaschsystem ausgebaut und entfernt wird.

Ein weiterer Nachteil ist, daß die Systeme durch die feste Zuordnung zum jeweiligen Druckzylinder in der Regel untereinander nicht austauschbar sind und analog der Anzahl von Druckzylindern, auch Waschsysteme zu installieren sind.

Ein weiterer Nachteil ist der durch den hohen technischen Aufwand bedingte Service-, Reinigungs-, und Unterhaltsaufwand.

Aus der EP 0 928 687 A1 ist eine Gummituchreinigungsvorrichtung bekannt, die kleiner ist als die Breite des zu reinigenden Druckzylinders und die auf einer Führungsschiene entlang der Längserstreckung des Druckzylinders verfahrbar ist. Dadurch ist durch Verschieben des Reinigungsvorrichtung auf der Führungsschiene, die Zugänglichkeit und die Sicht an eine gewünschte Stelle des Gummituchzylinders ermöglicht.

Bei dieser Reinigungsvorrichtung erfolgt die Zuführung der Ver- und Entsorgungsleitungen von einer externen Versorgungseinheit über einen Zentralversorgungsschlauch direkt zu dem Waschapparat. Der Zentralversorgungsschlauch wird dabei über Halter geführt, wobei für eine ausreichende Bewegungsfreiheit beim Verfahren des Waschapparates gesorgt werden muß. Diese, wegen der Bewegung des Waschapparates notwendigerweise lose Leitungsführung ist wegen der bei Druckmaschinen häufig beengten Platzverhältnisse unerwünscht und unter anderem wegen der Beschädigungsgefahr auch nachteilig.

Aus sicherheitstechnischen Gründen ist es häufig nicht zulässig, in den Druckmaschinen in unmittelbarer Nähe von rotierenden Druckzylindern, die Versorgungsmedien elektrische Energie, Heißwasser und Waschmittel über lose, gegebenenfalls zu einem Zentralversorgungsschlauch zusammengefaßten Einzelschlauchführungen zuzuführen und ebenso über einen losen Absaugschlauch das Schmutzwasser-Waschmittelgemisch zurückzuführen.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Reinigungsvorrichtung der eingangs erwähnten Art zu schaffen, die insgesamt platzsparender ist und bei der insbesondere eine weitgehend lose Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen vermieden wird, so daß auch ein Einsatz in sicherheitsrelevanten Bereichen möglich ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird vorgeschlagen, daß die Versorgungsleitungen innerhalb der Führungsschiene von dem Waschapparat zu

einer feststehenden Anschlußstelle geführt sind, daß die Führungsschiene innenseitig einen Absaugkanal aufweist, der zwischen dem oberen und unteren Trum eines über Umlenkungen umlaufenden Riemens für den Transport des Fahrschlittens angeordnet ist, daß ein Riemen-Trum eine weitgehend dichtende Abdeckung des an einer Längsseite offenen Absaugkanals bildet, daß im Bereich des Fahrschlittens wenigstens ein ins Innere des Absaugkanals führender Verbindungskanal und im Bereich der feststehenden Anschlußstelle ein an den Absaugkanal angeschlossenes Anschlußrohr vorgesehen sind und daß die übrigen Versorgungsleitungen neben dem Absaugkanal innerhalb der Führungsschiene von der feststehenden Anschlußstelle zu dem Fahrschlitten verlaufen.

Damit ist eine lose, sperrige Leitungsverlegung vermieden. Insbesondere sind durch die erfindungsgemäße Ausführung die Ver- und Entsorgungsleitungen geschützt im Inneren der Führungsschiene geführt, so daß Beschädigungen durch äußere Einflüsse vermieden werden und auch ein Einsatz in sicherheitsrelevanten Bereichen möglich ist.

Eine zweckmäßige Ausführungsform sieht vor, daß der Absaugkanal im wesentlichen durch ein im Querschnitt U-förmiges Profil gebildet ist, dessen offene Längsseite durch ein Trum des Riemens abgedeckt ist und daß vorzugsweise die Längsränder des Riemens auf seiner dem Absaugkanal abgewandten Seite überdeckende Seitenschienen vorgesehen sind.

Durch den im Absaugkanal herrschenden Unterdruck wird der Riemen dichtend an die Ränder des U-förmigen Profils angedrückt und durch die Seitenschienen seitlich geführt.

Besonders vorteilhaft ist es, wenn der vorzugsweise als Zahnriemen ausgebildete Riemen innenseitig jeweils im randnahen Bereich, in Umfangsrichtung durchgehende Nuten aufweist und daß der Absaugkanal mit den Rändern seiner offenen Längsseite in diese

Nuten dichtend eingreift.

Dadurch ist eine besonders gute Abdichtung zwischen Riemen und U-förmigem Profil gegeben.

5 Eine Ausführungsform sieht vor, daß die Führungsschiene wannenförmig ausgebildet ist und außenseitig an den U-Seiten-schenkeln vorzugsweise durch U-Schienen gebildete Führungen für den die offene Seite der Führungsschiene übergreifenden und in die Führungsschienen mit vorzugsweise kugelgelagerten Gleitführun-  
10 gen eingreifenden Fahrschlitten aufweist.

Durch die außen liegenden Führungen steht der Innenraum der Führungsschiene für den Absaugkanal und die anderen Versorgungs-leitungen zur Verfügung. Außerdem befinden sich so die Führungen für den Fahrschlitten in einem größtmöglichen Seitenabstand,  
15 wodurch die Lagerung stabilisiert und eine exakte Führung auch bei höherer Belastung vorhanden ist.

Die Führungsschiene weist einen lichten Innenquerschnitt zur Aufnahme des Absaugkanals mit dem um ihn umlaufenden Riemen sowie längsseitig benachbart einen Aufnahmerraum für die insbesondere  
20 in einer Schleppkette geführten Versorgungsleitungen auf.

Die Schleppkette ist an einem Ende der Führungsschiene befestigt und verläuft schlaufenförmig zu dem Fahrschlitten. Der Absaugkanal kann zum Boden der Führungsschiene etwas beabstandet angeordnet sein, so daß einerseits Platz für das eine, unter dem Absaugkanal  
25 durchlaufende Trum des Riemens und andererseits Platz für einen Abschnitt der Schleppkette vorhanden ist. Die Schleppkette hat so die gesamte Innenbreite der Führungsschiene für die schlaufen-förmige Umlenkung zur Verfügung. Damit lassen sich auch im Querschnitt größere Versorgungsleitungen umlenken.

30

Zweckmäßigerweise ist die feststehende Anschlußstelle für die zu dem Fahrschlitten führenden Versorgungsleitungen an einem Ende der Führungsschiene angeordnet, wobei zur Führung der Versorgungs-leitungen innerhalb der Führungsschiene vorzugsweise eine

Schleppkette vorgesehen ist.

Damit befindet sich die Anschlußstelle außerhalb des beschädigungsgefährdeten Bereiches.

An den äußeren Enden der Führungsschiene befindet sich in aller  
5 Regel entweder ein seitliches Trägergestell oder eine Wand, an  
der über eine Halterung die Führungsschiene gelagert ist. Am  
Trägergestell oder der Wand kann dann auch eine Verbindung  
zwischen der Versorgungseinheit und der feststehenden Anschluß-  
stelle erfolgen.

10 Die feststehende Anschlußstelle, die also die seitliche  
Verstellbewegung des Fahrschlittens nicht mitmacht, weist  
zweckmäßigerweise ein aus der Führungsschiene vorstehendes, kurzes  
Leitungsstück auf, an dessen Ende Anschlußstücke zum Anschließen  
direkt oder über eine Zuleitung an die Versorgungseinheit  
15 vorgesehen sind.

An das bei der Anschlußstelle mündende Anschlußrohr des  
Absaugkanals ist zweckmäßigerweise ein Schlauch angeschlossen.  
Bevorzugt sind bei der feststehenden Anschlußstelle vorzugsweise  
20 schnell trennbare Steckverbindungen zum Anschließen an die  
Versorgungseinheit vorgesehen. Damit ist ein schnelles An- und  
Abkuppeln zum Beispiel für Servicezwecke möglich.

Die Führungsschiene weist für die An- und Abstellbewegung quer  
zu ihrer Längserstreckung an ihren äußeren Enden Gleitelemente  
25 zum Einsetzen in Halterungen auf, wobei Hubzylinder, vorzugsweise  
Druckluftzylinder für die Hubbewegung vorgesehen sind, die an  
den Enden der Führungsschiene vorgesehen und mit ihren Hub-  
elementen mit den seitlichen Halterungen gekuppelt sind.

30 Durch Ansteuerung der Hubzylinder bewegen diese die Führungsschiene mit dem aufgesetzten Waschapparat über einen einstellbaren  
Hubbereich vor in Waschstellung und zurück in Ruhestellung.

Vorteilhafterweise weist der Fahrschlitten und der auswechselbar

mit diesem verbindbare Waschapparat an ihren einander zugewandten Seiten elektrische Steckverbindungen, Flüssigkeitskupplungen sowie die Absaugkupplungen auf, die als selbstkuppelnde, komplementäre Elemente ausgebildet sind und daß zur Lagezuordnung beim Kuppeln von Fahrschlitten und Waschapparat wenigstens ein in eine Gegenöffnung eingreifender Positionierstift vorgesehen ist.

Dadurch werden alle Ver- und Entsorgungsleitungen beim Aufsetzen des Waschapparates automatisch gekuppelt, sowie beim Abnehmen des Waschapparates automatisch entkuppelt. Mit geringstem Zeitaufwand ist somit der Austausch des Waschapparates möglich. Dies ist außer bei Wartungsarbeiten auch dann besonders vorteilhaft, wenn ein Waschapparat nacheinander für mehrere Druckzylinder, denen jeweils eine Führungsschiene zugeordnet ist, verwendet wird.

Eine Ausführungsform sieht vor, daß zum Verbinden des Waschapparates und des Fahrschlittens vorzugsweise am Waschapparat Einstechzungen und am Fahrschlitten Laschen mit Einsteköffnungen und beabstandet zu dieser Verbindungsstelle eine Verriegelungsverbindung mit einem manuell betätigbarer Verriegelungshebel vorgesehen sind.

Somit kann der Waschapparat werkzeuglos mit dem Fahrschlitten verbunden werden, indem die Laschen in die Einsteköffnungen eingeführt, der Waschapparat aufgesetzt und dann mit dem Verriegelungshebel gesichert wird. Alle Ver- und Entsorgungsleitungen werden dabei automatisch gekuppelt.

Als Waschapparat können unterschiedliche Ausführungen eingesetzt werden, die aber alle die gleiche Anschlußkonfiguration zum Verbinden mit dem Fahrschlitten aufweisen, so daß sie wahl- und wechselweise mit einer Führungsschiene beziehungsweise deren Fahrschlitten verbindbar sind.

Unter anderem besteht auch die Möglichkeit, daß der Waschapparat

zwei etwa achsparallele Bürsten aufweist, die in voneinander getrennten Gehäusebereichen untergebracht sind und deren Beaufschlagungsbereiche in unterschiedliche Richtungen weisen zur gleichzeitigen Beaufschlagung von zwei Druckzylindern.

5 Mit diesen zwei rotierenden Bürsten, vorzugsweise mit integriertem Antriebsmotor, ist die gleichzeitige Reiniung von zwei zugeordneten Zylindern möglich.

10 Zusätzliche Ausgestaltungen der Erfindung sind in den weiteren Unteransprüchen aufgeführt. Nachstehend ist die Erfindung mit ihren wesentlichen Einzelheiten anhand der Zeichnungen noch näher erläutert.

Es zeigt:

15

Fig. 1 eine Querschnittsdarstellung durch eine Führungsschiene einer Reinigungsvorrichtung mit auf dieser aufgesetztem Waschapparat,

20

Fig. 2 eine etwas schematisierte Längsschnittsdarstellung der in Fig. 1 gezeigten Reinigungsvorrichtung,

25

Fig. 3 eine einem Druckzylinder zugeordnete Reinigungsvorrichtung mit als Wechselmodulen ausgebildeten Waschapparaten,

30

Fig. 4 eine Querschnittsdarstellung einer Reinigungsvorrichtung mit gegenüber Fig. 1 abgewandelter Ausführungsform eines Waschapparates und

Fig. 5 eine Querschnittsdarstellung einer Reinigungsvorrichtung mit einem Zwillings-Waschapparat zum gleichzeitigen Reinigen von zwei Druckzylindern.

Eine Reinigungsvorrichtung 1 dient zum Reinigen von Druckzylindern 2, an denen sich prozessbedingt Farb- und Papierstaubablagerungen anlagern, die von Zeit zur Zeit entfernt werden müssen.

Wie in Fig. 3 schematisch angedeutet, weist die Reinigungsvorrichtung 1 im wesentlichen eine parallel zum Druckzylinder 2 angeordnete Führungsschiene 3 auf, an der ein längs verfahrbare Fahrschlitten 4 geführt ist und mit dem ein Waschapparat 5 lösbar verbindbar ist.

Der Waschapparat 5 hat an seiner dem Druckzylinder 2 zugewandten Seite eine oder mehrere rotierende Bürsten 6 (Fig. 1, 4 und 5), die an den Druckzylinder 2 zum Reinigen anstellbar sind. Für die Anstellbewegung ist die Führungsschiene 3 an ihren äußeren Enden quer zu ihrer Längserstreckung zwischen einer Ruhestellung und einer Arbeitsstellung verstellbar gemäß dem Doppelpfeil Pf.1 gelagert (Fig. 2 und 3).

Dem längs an der Führungsschiene 3 verfahrbaren Fahrschlitten 4 wird von außen Wasser und Waschmittel sowie elektrische Energie zugeführt. Außerdem sind noch Steuerleitungen an den Fahrschlitten 4 beziehungsweise den Waschapparat 5 angeschlossen und über einen Absaugkanal wird von dem Waschapparat ein anfallendes Schutzwasser-Waschmittelgemisch abgesaugt.

Erfindungsgemäß sind die Ver- und Endsorgungsleitungen innerhalb der Führungsschiene 3 von dem Waschapparat 5 zu einer seitlich feststehenden, die Längsfahrbewegung des Waschapparates 5 nicht mitmachende Anschlußstelle 7 geführt. Eine Entsorgungsleitung einerseits und die Versorgungsleitungen andererseits sind dabei in zwei getrennten Kammern geführt.

30

Wie gut in Fig. 1 erkennbar, ist die Führungsschiene 3 wattenförmig mit einem etwa U-förmigen Querschnitt ausgebildet und weist außenseitig an den U-Seitenschenkeln 8 und 9 U-Schienen 10 zum Führen des Fahrschlittens 4 auf. Dieser Fahrschlitten 4 ist

ebenfalls im Querschnitt etwa U-förmig ausgebildet und übergreift mit seinen Seitenschenkeln 11 und 12 die der Führungsschiene 3. Die U-Seitenschenkel 11 und 12 tragen innenseitig vorzugsweise kugelgelagerte Gleitführungen 13, welche in die U-Schienen 10 eingreifen.

Als Entsorgungsleitung für Schmutzwasser und Waschmittel ist innerhalb der Führungsschiene 3 ein Absaugkanal 14 vorgesehen. Dieser Absaugkanal 14 ist zwischen dem oberen Trum 15 und dem unteren Trum 16 eines über Umlenkrollen 17, 18 (Fig. 2) umlaufenden Riemens 19 für den Hin- und Hertransport des Fahrschlittens 4 angeordnet.

Der Absaugkanal 14 ist an seiner oberen Längsseite offen ausgebildet und dort von dem oberen Riemen-Trum 15 weitgehend dichtend abgedeckt.

Das untere Trumm 16 des Riemens 19 verläuft unterhalb des Absaugkanals 14. Wie gut in Fig. 1 erkennbar, ist der Absaugkanal 14 im wesentlichen durch ein im Querschnitt U-förmiges Profil 20 gebildet, dessen oben offene Längsseite durch das obere Trum 15 des Riemens abgedeckt ist. Der Riemen 19 ist vorzugsweise als Zahnriemen ausgebildet und weist innenseitig jeweils im randnahen Bereich in Umfangsrichtung durchgehende Nuten 21 auf. Im Bereich des oberen Riemen-Trums 15 greifen die Längsränder 22 der offenen Seite des Absaugkanals beziehungsweise des U-Profiles 20 in die Nuten 21 ein. Der Riemen 19 ist dadurch seitengeführt und außerdem ergibt sich so eine bessere Abdichtung des Absaugkanals 14. Oberseitig des oberen Trums 15 verlaufen noch Seitenschienen 23, die den Riemen 19 randseitig etwa bis zu den Längsrändern 22 der oben offenen Längsseite übergreifen und eine zusätzliche Führung des Riemens 19 bilden.

Der Riemen 19 besteht vorzugsweise aus Kunststoff, es können aber auch Riemen aus Gummi oder aus Metall verwendet werden.

Wie bereits vorerwähnt, ist der Riemen 19 über stirlnendig außerhalb des Absaugkanales 19 angeordnete Umlenkrollen 17, 18 geführt, wobei eine dieser Umlenkrollen 17 mit einem Antriebsmotor 24 gekuppelt ist. Der Riemen 19 kann damit in beide Umlaufrichtungen bewegt werden. Im Ausführungsbeispiel ist ein axial an die Umlenkrolle 17 gekuppelter Antriebsmotor 24 vorgesehen, es besteht aber auch die Möglichkeit, den Motor seitlich abgesetzt anzurufen und als Antriebsübertragung zu der Umlenkrolle 17 oder 18 eine Kette oder einen Riemen vorzusehen.

10

Der Fahrschlitten 4 ist mit dem Riemen 19 gekuppelt, um eine längs der Führungsschiene 3 verlaufende Hin- und Herbewegung durchführen zu können. Dazu könnte der Riemen offen ausgebildet sein und mit seinen freien Enden an den Fahrschlitten 4 angeschlossen sein.

15

Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist der Riemen 19 als Endlosriemen ausgebildet und im Bereich des Fahrschlittens 4 sind als ins Innere des Absaugkanals 14 führender Verbindungskanal mehrere Rohrstutzen 25 vorgesehen, die den Riemen 19 dichtend durchgreifen und damit sowohl die Verbindung zwischen dem Inneren des Absaugkanals und einem auf den Fahrschlitten 4 aufgesetzten Waschapparat herstellen, andererseits aber auch durch das Eingreifen in den Riemen 19 Kupplungselemente für die Antriebsverbindung bilden.

20

Da der Riemen 19 zum Abdecken des Absaugkanals 14 eine entsprechende Breite von beispielsweise 3 cm hat, können auch entsprechend dimensionierte Rohrstutzen 25, zum Beispiel mit einem Durchmesser von 15mm bis etwa 20mm vorgesehen sein, um eine effektive Absaugung zu gewährleisten. Der Gesamt-Durchtrittsquerschnitt kann durch die Anzahl der Rohrstutzen 25, die in Reihe nebeneinander längs zum Riemen 19 angeordnet sind, angepaßt werden.

Bei der Anschlußstelle 7 für eine hier nicht dargestellte

Versorgungseinheit ist an den Absaugkanal 14 ein Anschlußrohr 26 angeschlossen, das über eine Schlauchleitung mit der eine Absaugeinrichtung aufweisenden Versorgungseinheit verbindbar ist. Wie in Fig. 2 erkennbar, befindet sich die Anschlußstelle 7 linksseitig am Ende der Führungsschiene 3. Außer dem Anschlußrohr 26 gehören zu dieser Anschlußstelle 7 noch angedeutete und nicht näher dargestellte, schnelltrennbare Steckverbindungen 27 zum Zuführen von Heißwasser, Waschmittel, Dampf, Druckluft sowie zur elektrischen Energieversorgung. Die mit der Anschlußstelle 7 verbundene Versorgungseinheit weist eine elektronische Steuereinrichtung, vorzugsweise eine programmierbare SPS-Steuerung auf, die eine Schnittstelle zu einer übergeordneten Steuerung der Druckmaschine aufweisen kann. Außerdem ist eine Einrichtung für Heißwasser, Waschmittel, Dampf, eine Absaugeinrichtung sowie eine Druckluftquelle vorhanden.

Innerhalb der Führungsschiene 3 sind die für die Versorgung des Waschapparates 5 mit Betriebsmitteln vorgesehenen Versorgungsleitungen seitlich neben dem, gegebenenfalls auch unterhalb des Absaugkanals 14 in einer Schleppkette 28 (Fig. 2) geführt. Das eine Ende der Schleppkette 28 ist bei der Anschlußstelle 7 befestigt, während das andere Ende am Fahrschlitten 4 angebracht ist und dessen Hin- und Herbewegung mitmacht. Dazu ist die Schleppkette 28 schlaufenförmig geführt.

Der Fahrschlitten 4 und der mit diesem verbindbare Waschapparat 5 weisen an ihren einander zugewandten Seiten elektrische Steckverbindungen, Flüssigkeitskupplungen sowie die Absaugkupplungen mit Rohrstutzen und O-Ringdichtungen auf. Diese Kupplungen sind als selbstkuppelnde, komplementäre Elemente ausgebildet, so daß beim Aufsetzen des Waschapparates auf den Fahrschlitten 4 automatisch alle Ver- und Entsorgungsverbindungen hergestellt werden.

Zur exakten Lagezuordnung beim Kuppeln von Fahrschlitten 4 und

Waschapparat 5 ist ein in eine Gegenöffnung eingreifender Positionierstift 29 (Fig. 5) vorgesehen.

Zur mechanischen Verbindung von Waschapparat 5 und Fahrschlitten 4 sind, wie in Fig. 1 erkennbar, am Waschapparat 5 hakenförmige 5 Einsteckzungen 30 und am Fahrschlitten dazu passende Einstecköffnungen 31 vorgesehen. Diese Verbindung befindet sich auf der einen Längsseite des Fahrschlittens 4, während auf der gegenüberliegenden Längsseite zum mechanischen Verbinden ein manuell betätigbarer Verriegelungshebel 32 vorgesehen ist, der einen Bolzen 33 am 10 Fahrschlitten 4 untergreift.

Für die Anstellbewegung der Reinigungsvorrichtung 1 ist die Führungsschiene 3 quer zu ihrer Längserstreckung verstellbar gelagert. Dazu sind an den beiden äußeren Enden der Führungsschiene 3 Gleitelemente 34 angebracht, die es ermöglichen, die Führungsschiene in Halterungen, die beidseits des Druckzylinders 2 angebracht sind aufzunehmen und für die Anstellbewegung, wo der Waschapparat 5 mit seiner Bürste 6 an dem Druckzylinder anliegt, quer zu verschieben. Als Antrieb für diese Quer-Hubbewegung sind in der Führungsschiene Hubzylinder, beziehungsweise pneumatische Kolben 35 integriert, die über Halteplatten 36 mit den seitlichen Halterungen verschraubt sind. Durch pneumatische Ansteuerung der Kolben 35 bewegen diese die Führungsschiene 3 mit dem aufgesetzten Waschapparat 5 über einen 20 einstellbaren Hubbereich vor in Anstellposition und zurück in Ruheposition. 25

Der Waschapparat 5 weist wenigstens eine rotierende Bürste 6 auf, die mit einem Rotationsantrieb verbunden ist, wobei dieser 30 entweder in die Bürste integriert ist oder über einen Ketten- oder Zahnriemen mit der Bürste in Antriebsverbindung steht. Wie in Fig. 1 erkennbar, ist der Beaufschlagungsbereich der Waschapparat-Bürste durch flachbürstenartige Abstreifer 37 begrenzt. Außerdem sind ein oder mehrere Absaugöffnungen 38 für

anfallendes Schmutzwasser-Waschmittelgemisch vorgesehen. Im Inneren des Waschapparates 5 befinden sich auch noch Sprühdüsen, über die die Bürste 6 mit Wasser und Waschmittel besprührt werden kann. Außerdem sind noch Austrittsöffnungen für Dampf vorgesehen, 5 um den Druckzylinder 2 damit reinigen zu können.

Fig. 4 zeigt eine Reinigungsvorrichtung, bei der eine Anordnung seitlich unterhalb eines zu reinigenden Druckzylinders 2 vorgesehen ist. Entsprechend ist der Beaufschlagungsbereich der 10 Bürste 6 schräg nach oben orientiert.

Fig. 5 zeigt eine Reinigungsvorrichtung, bei der der aufgesetzte Waschapparat 5a mit zwei etwa achsparallelen Bürsten ausgerüstet ist, die in voneinander getrennten Gehäusebereichen untergebracht 15 sind. Gut zu erkennen ist hierbei, daß deren Beaufschlagungsbereiche in unterschiedliche Richtungen weisen und zur gleichzeitigen Beaufschlagung von zwei benachbart zueinander angeordneten Druckzylindern vorgesehen sind.

Wesentlich ist bei den Ausführungsformen der Waschapparate, daß 20 die Anschlüsse der verschiedenen Waschapparate 5, 5a gemäß Fig. 1, 4 und 5 zum Verbinden mit dem Fahrschlitten gleich ausgebildet sind, so daß sie wahl- und wechselweise mit einer den Fahrschlitten tragenden Führungsschiene 3 verbindbar sind. Dadurch besteht die Möglichkeit, mehreren Druckrollen jeweils eine 25 Führungsschiene mit Fahrschlitten zuzuordnen und einen Waschapparat nacheinander auf die Führungsschienen aufzusetzen. Dadurch ist insgesamt eine besonders kostengünstige Reinigungsvorrichtung für mehrere Druckzylinder realisierbar.

**Ansprüche**

1. Reinigungsvorrichtung für Druckzylinder (2) von Rotations- und Druckmaschinen, mit einer etwa parallel zum Druckzylinder (2) angeordneten Führungsschiene (3), an der ein längs verfahrbarer Fahrschlitten (4) geführt und mit dem ein Waschapparat (5) lösbar verbindbar ist, wobei die Führungsschiene (3) zum Anstellen des Waschapparates an den Druckzylinder (2) zu diesem hin verstellbar ist, und wobei der Waschapparat (5) über Versorgungsleitungen für Waschmittel, Luft, Stromversorgung und dergleichen mit einer Versorgungseinheit verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Versorgungsleitungen innerhalb der Führungsschiene (3) von dem Waschapparat (5) zu einer feststehenden Anschlußstelle (7) geführt sind, daß die Führungsschiene (3) innenseitig einen Absaugkanal (14) aufweist, der zwischen dem oberen und unteren Trum (15,16) eines über Umlenkungen (17,18) umlaufenden Riemens (19) für den Transport des Fahrschlittens angeordnet ist, daß ein Riemen-Trum (15) eine weitgehend dichtende Abdeckung des an einer Längsseite offenen Absaugkanals (14) bildet, daß im Bereich des Fahrschlittens wenigstens ein ins Innere des Absaugkanals führender Verbindungskanal (25) und im Bereich der feststehenden Anschlußstelle (7) ein an den Absaugkanal (14) angeschlossenes Anschlußrohr (26) vorgesehen sind und daß die übrigen Versorgungsleitungen neben dem Absaugkanal (14) innerhalb der Führungsschiene (3) von der feststehenden Anschlußstelle (7) zu dem Fahrschlitten (4) verlaufen.
2. Reinigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die feststehende Anschlußstelle (7) für die zu dem Fahrschlitten (4) führenden Versorgungsleitungen an einem Ende der Führungsschiene (3) angeordnet ist und daß zur Führung der Versorgungsleitungen innerhalb der

Führungsschiene (3) vorzugsweise eine Schleppkette (28) vorgesehen ist.

3. Reinigungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich des Fahrschlittens (4) als ins Innere des Absaugkanals (14) führender Verbindungskanal ein oder vorzugsweise mehrere, insbesondere vier Rohrstützen (25) vorgesehen sind, die den umlaufenden Riemen (19) durchgreifen und außenseitig in Anschlußöffnungen des auf den Fahrschlitten (4) aufgesetzten Waschapparates dichtend eingreifen.  
10
4. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der umlaufende Riemen (19) als Endlosriemen ausgebildet ist und daß die Antriebsverbindung zu dem Fahrschlitten (4) durch den oder die den Riemen (19) dichtend durchgreifenden Rohrstützen (25) gebildet ist.  
15
5. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die neben dem Absaugkanal (14) innerhalb der Führungsschiene (3) verlaufenden Versorgungsleitungen zumindest durch einen Heißwasser- und Waschmittelschlauch, ein Energiezuleitungskabel und ein Steuerungskabel gebildet sind.  
20
6. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Fahrschlitten (4) und der auswechselbar mit diesem verbindbare Waschapparat (5) an ihren einander zugewandten Seiten elektrische Steckverbindungen, Flüssigkeitskupplungen sowie die Absaugkupplungen aufweist, die als selbstkuppelnde, komplementäre Elemente ausgebildet sind und daß zur Lagezuordnung beim Kuppeln von Fahrschlitten (4) und Waschapparat (5) wenigstens ein in eine Gegenöffnung eingreifender Positionierstift (29)  
25  
30

vorgesehen ist.

7. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß bei der feststehenden Anschlußstelle (7) vorzugsweise schnell trennbare Steckverbindungen zum Anschließen an die Versorgungseinheit vorgesehen sind.
8. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Versorgungseinheit zumindest eine elektronische Steuereinrichtung, vorzugsweise eine programmierbare Steuerung (SPS), insbesondere mit einer Schnittstelle zu einer übergeordneten Steuerung der Druckmaschine, eine Einrichtung für Heißwasser, Waschmittel, Dampf, eine Absaugeinrichtung sowie eine Druckluftquelle umfaßt.
9. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß ständig außerhalb des Absaugkanals Umlenkrollen (17,18) für den Riemen (19) vorgesehen sind und daß eine der Umlenkrollen mit einem Antriebsmotor (24) gekuppelt ist.
10. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Absaugkanal (14) im wesentlichen durch ein im Querschnitt U-förmiges Profil (20) gebildet ist, dessen offene Längsseite durch ein Trum (15) des Riemens (19) abgedeckt ist und daß vorzugsweise die Längsränder des Riemens auf seiner dem Absaugkanal (14) abgewandten Seite überdeckende Seitenschienen (23) vorgesehen sind.
11. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der vorzugsweise als Zahnriemen ausgebildete Riemen (19) innenseitig jeweils im randnahen

Bereich, in Umfangsrichtung durchgehende Nuten (21) aufweist und daß der Absaugkanal (14) mit den Rändern (22) seiner offenen Längsseite in diese Nuten (21) dichtend eingreift.

- 5        12. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsschiene (3) wannenförmig ausgebildet ist und außenseitig an den U-Seitenschenkeln vorzugsweise durch U-Schienen (10) gebildete Führungen für den die offene Seite der Führungsschiene (3) übergreifenden und in die U-Schienen (10) mit vorzugsweise kugelgelagerten Gleitführungen (13) eingreifenden Fahrschlitten (4) aufweist.
- 10      13. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsschiene (3) einen lichten Innenquerschnitt zur Aufnahme des Absaugkanals (14) mit dem um ihn umlaufenden Riemen (19) sowie längsseitig benachbart einen Aufnahmerraum für die insbesondere in einer Schleppkette (28) geführten Versorgungsleitungen hat.
- 15      14. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsschiene (3) für die An- und Abstellbewegung (Pfeil Pf.1) quer zu ihrer Längserstreckung an ihren äußeren Enden Gleitelemente (34) zum Einsetzen in Halterungen aufweist, daß Hubzylinder (35), vorzugsweise Druckluftzylinder für die Hubbewegung vorgesehen sind, die an den Enden der Führungsschiene (3) eingesetzt und mit ihren Hubelementen mit den seitlichen Halterungen gekuppelt sind.
- 20      15. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß zum Verbinden des Waschapparates (5) und des Fahrschlittens vorzugsweise am Waschapparat (5) Einsteckzungen (30) und am Fahrschlitten (4) Laschen mit

Einstecköffnungen (31) und daß beabstandet zu dieser Verbindungsstelle eine Verriegelungsverbindung mit einem manuell betätigbarer Verriegelungshebel (32) vorgesehen sind.

- 5        16. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Waschapparat (5) eine Länge aufweist, die kleiner ist als etwa die halbe Länge des zu reinigenden Druckzylinders (2) und vorzugsweise etwa ein Viertel der Länge des Druckzylinders aufweist.
- 10      17. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß der Waschapparat (5) eine oder mehrere rotierende Bürsten (6) aufweist, die mit einem Rotationsantrieb verbunden sind und daß der Rotationsantrieb entweder in die Bürste(n) integriert ist (sind) oder über einen Ketten- oder Zahnriemen mit der oder den Bürsten in Antriebsverbindung steht.
- 15      18. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß der Beaufschlagungsbereich der Waschapparat-Bürste(n) längsseitig beidseits durch Abstreifer (37), vorzugsweise durch flachbürstenartige Abstreifer begrenzt ist und daß zumindest im unteren Teil des Beaufschlagungsbereiches eine oder mehrere Absaugöffnungen (38) für anfallendes Schmutzwasser-Waschmittelgemisch vorgesehen sind.
- 20      19. Reinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß der Waschapparat (5a) zwei etwa achsparallele Bürsten (6) aufweist, die in voneinander getrennten Gehäusebereichen untergebracht sind und deren Beaufschlagungsbereiche in unterschiedliche Richtungen weisen zur gleichzeitigen Beaufschlagung von zwei Druckzylindern.
- 25
- 30

THIS PAGE BLANK (USPTO)

1/5

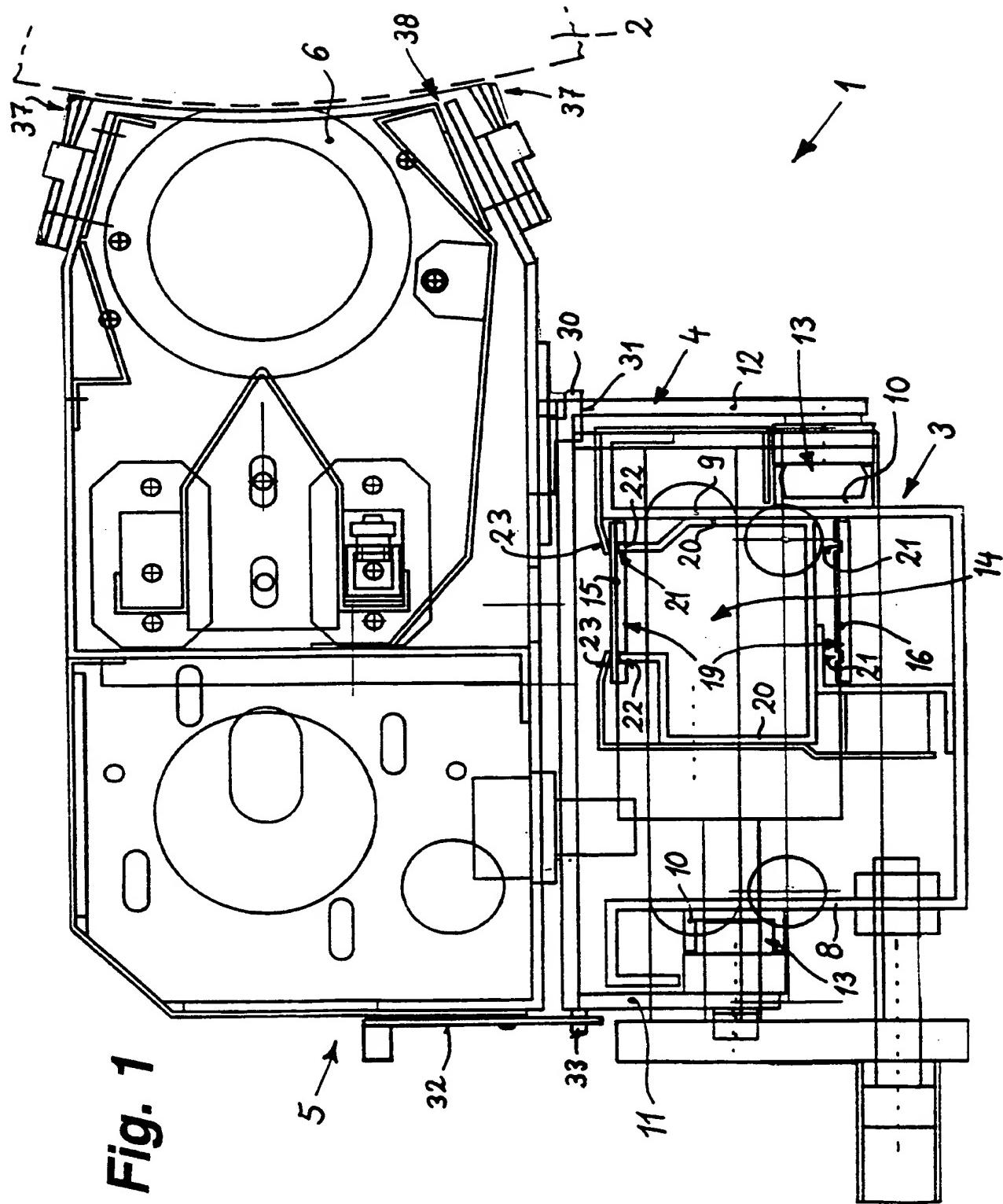
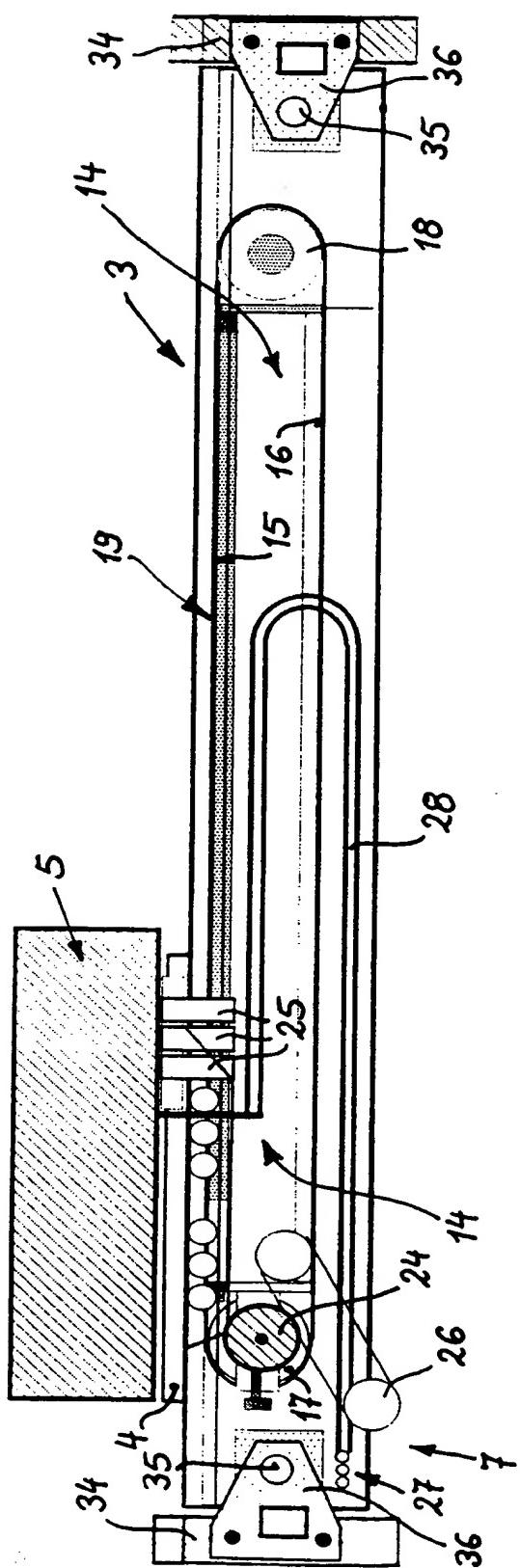


Fig. 1

THIS PAGE IS BLANK (USPTO)

1

Fig. 2



**THIS PAGE IS A NAK (USPTO)**

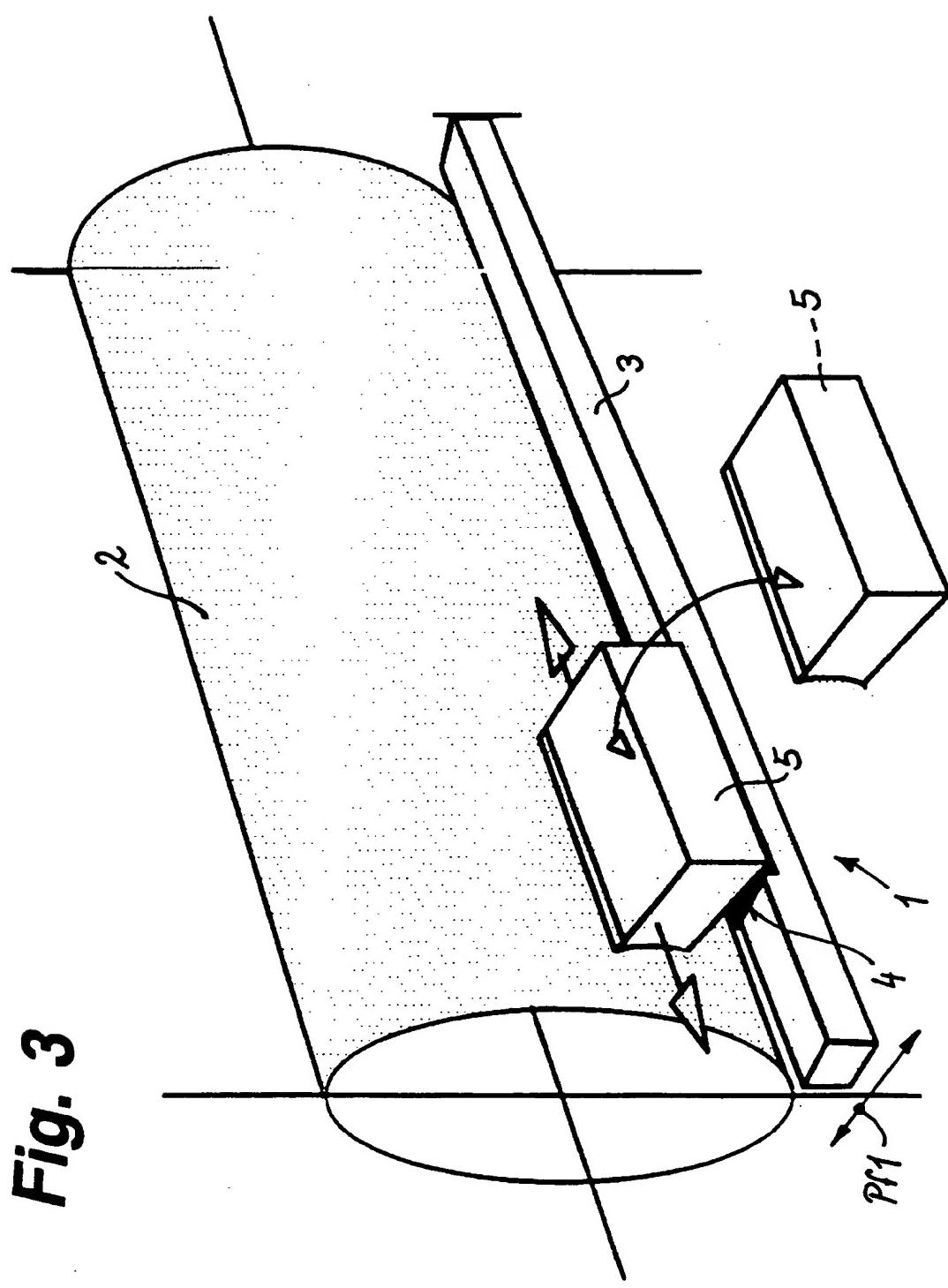
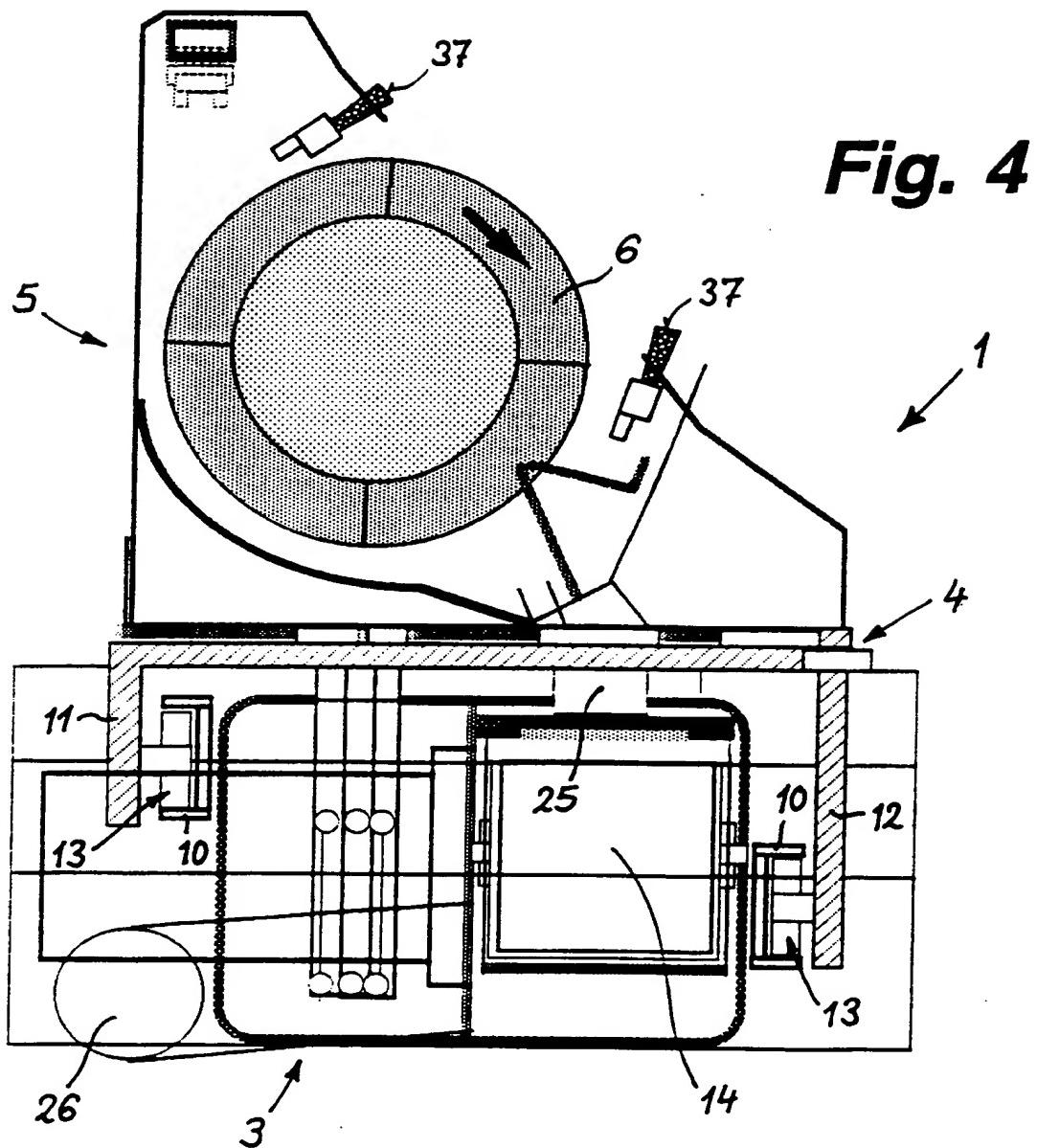


Fig. 3

THIS PAGE BLANK (USPTO)



THIS PAGE IS ANK USPTO

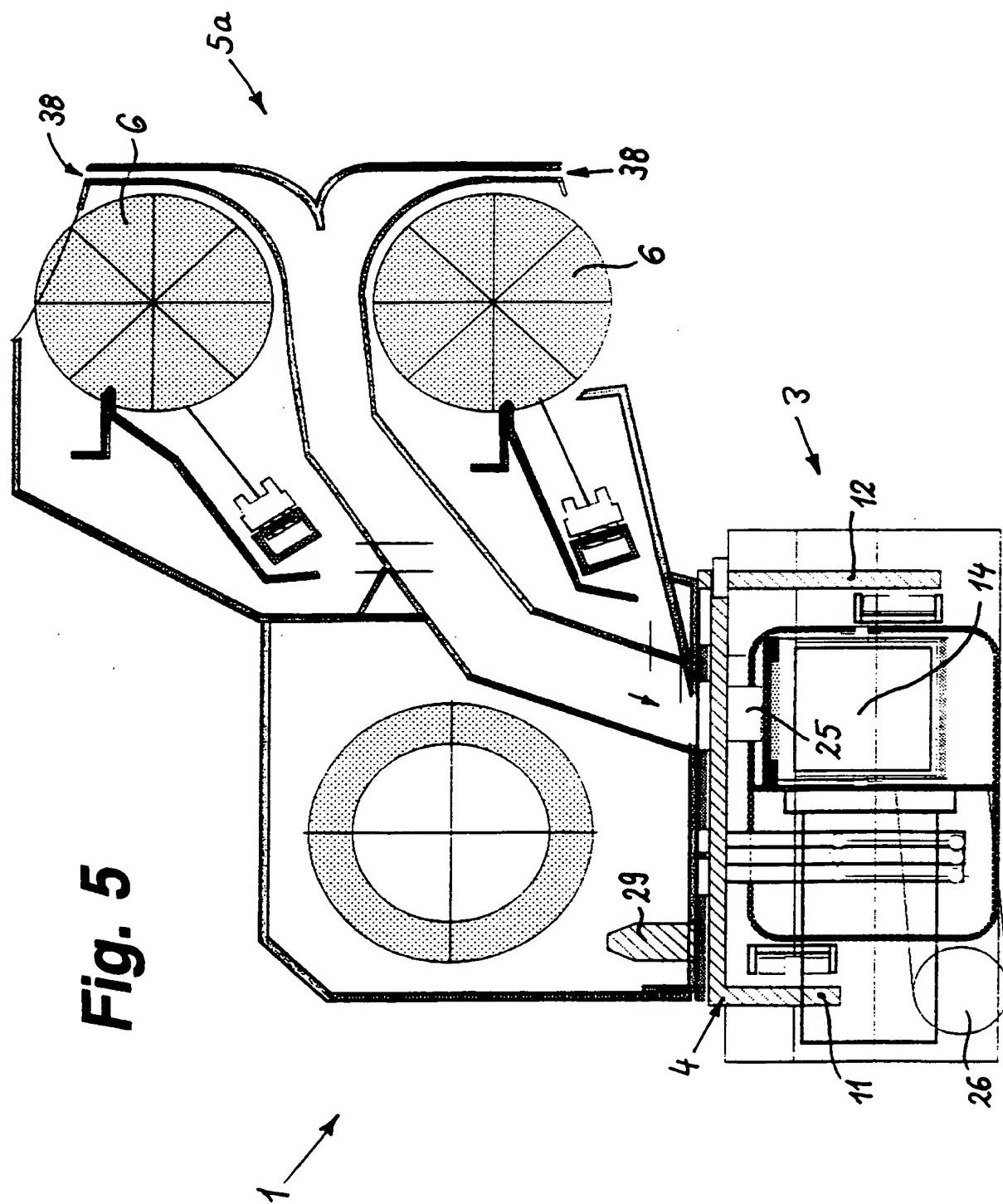


Fig. 5

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internat Application No  
PCT/EP 00/02260

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 7 B41F35/06 B41F35/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B41F B41L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 42 03 914 A (JPE CO., LTD.) 10 September 1992 (1992-09-10) column 2, line 18 -column 7, line 15; figures 1-8 ---	1-19
A	DE 297 22 183 U (PUNKTUM - PROJEKTBERATUNG FÜR DIE GRAPHISCHE INDUSTRIE GMBH) 10 June 1998 (1998-06-10) the whole document ---	1-19
A	WO 98 41402 A (MACHINE DESIGN SERVICES, INC.) 24 September 1998 (1998-09-24) the whole document ---	1-19
A	US 2 393 992 A (T. J. KAUFFELD) 5 February 1946 (1946-02-05) the whole document ---	1-19
	-/-	

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

7 July 2000

14/07/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl;  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Greiner, E

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internal Application No  
PCT/EP 00/02260

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 369 565 A (BALDWIN TECHNOLOGY CORPORATION) 23 May 1990 (1990-05-23) the whole document -----	1-19

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internal Application No

PCT/EP 00/02260

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE 4203914	A 10-09-1992	DE 9201664	U	17-06-1992
		JP 5077412	A	30-03-1993
DE 29722183	U 30-04-1998	EP	0928687 A	14-07-1999
WO 9841402	A 24-09-1998	AU	6567498 A	12-10-1998
		US	5943956 A	31-08-1999
US 2393992	A 05-02-1946	NONE		
EP 0369565	A 23-05-1990	US	5086701 A	11-02-1992
		CN	1042686 A	06-06-1990
		DE	68915398 D	23-06-1994
		DE	68915398 T	12-01-1995
		DK	575289 A	18-05-1990
		FI	94039 B	31-03-1995
		FI	890601 A,C	18-05-1990
		JP	1769820 C	30-06-1993
		JP	2178048 A	11-07-1990
		JP	4055868 B	04-09-1992
		NO	180290 B	16-12-1996
		US	5265537 A	30-11-1993

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

# INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Internat. Aktenzeichen  
PCT/EP 00/02260

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 B41F35/06 B41F35/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B41F B41L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 42 03 914 A (JPE CO., LTD.) 10. September 1992 (1992-09-10) Spalte 2, Zeile 18 -Spalte 7, Zeile 15; Abbildungen 1-8 ---	1-19
A	DE 297 22 183 U (PUNKTUM - PROJEKTBERATUNG FÜR DIE GRAPHISCHE INDUSTRIE GMBH) 10. Juni 1998 (1998-06-10) das ganze Dokument ---	1-19
A	WO 98 41402 A (MACHINE DESIGN SERVICES, INC.) 24. September 1998 (1998-09-24) das ganze Dokument ---	1-19
A	US 2 393 992 A (T. J. KAUFFELD) 5. Februar 1946 (1946-02-05) das ganze Dokument ---	1-19
	-/-	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- ° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Aussistung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

7. Juli 2000

14/07/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Greiner, E

**INTERNATIONALER FORSCHENBERICHT**

Internat...les Aktenzeichen

PCT/EP 00/02260

**C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 369 565 A (BALDWIN TECHNOLOGY CORPORATION) 23. Mai 1990 (1990-05-23) das ganze Dokument -----	1-19

**INTERNATIONALES RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/02260

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 4203914 A	10-09-1992	DE	9201664 U	17-06-1992
		JP	5077412 A	30-03-1993
DE 29722183 U	30-04-1998	EP	0928687 A	14-07-1999
WO 9841402 A	24-09-1998	AU	6567498 A	12-10-1998
		US	5943956 A	31-08-1999
US 2393992 A	05-02-1946	KEINE		
EP 0369565 A	23-05-1990	US	5086701 A	11-02-1992
		CN	1042686 A	06-06-1990
		DE	68915398 D	23-06-1994
		DE	68915398 T	12-01-1995
		DK	575289 A	18-05-1990
		FI	94039 B	31-03-1995
		FI	890601 A,C	18-05-1990
		JP	1769820 C	30-06-1993
		JP	2178048 A	11-07-1990
		JP	4055868 B	04-09-1992
		NO	180290 B	16-12-1996
		US	5265537 A	30-11-1993

THIS PAGE BLANK (USPTO)